

## **The Unwanted.**

### **Zwangsumsiedlung, Flucht und Vertreibung im europäischen Vergleich.**

**Entwicklung eines Lernportals zum Einsatz in schulischen Lerngruppen und in der politischen Bildung ([www.the-unwanted.com](http://www.the-unwanted.com))**

Dr. Anne von Oswald, Dr. Andrea Schmelz  
Netzwerk Migration in Europa e.V.  
Limonenstr. 24, 12203 Berlin  
Tel: 030/84109267, 030/23620135  
[www.the-unwanted.com](http://www.the-unwanted.com)  
[www.network-migration.de](http://www.network-migration.de)

### **Zielgruppen**

Schülerinnen und Schüler ab Sekundarstufe I bis Studentinnen und Studenten sozialwissenschaftlicher und historischer Fachrichtung mit jeweiligen nach Alterstufen differenzierten Lehr- und Lernangeboten, Lehrerinnen und Lehrer, Erwachsenenbildung, historisch-politisch Interessierte

### **Grund und Hintergrund des Projekts**

Die Entwicklung innovativer Lernumgebungen stehen im Geschichtslernen in Europa in Schulen, außerschulischen Lernorten, in Museen und Kultureinrichtungen noch immer am Anfang. Zugleich gehört die Geschichte von Zwangsmigrationen im historisch-politischen Lernen bis heute zu den gering bearbeiteten Themen: Das Lernangebot für Schüler und Schülerinnen sowie die Lehrmaterialien für Lehrer und Lehrerinnen behandeln das Thema Zwangsmigration nur am Rande und in den meisten Fällen nicht aus europäischer Perspektive. Zudem sind in der Regel nur klassische gedruckte didaktische Materialien verfügbar, die das Thema eingeschränkt aus der eigenen nationalen Perspektive bearbeiten.

Flucht und Vertreibung sind nach wie vor kontroverse Geschichtsthemen, denen spannungsgeladene Konflikte in der Geschichte von Nachbarländern bzw. in der eigenen Geschichte zugrunde liegen. Vor dem Hintergrund der EU-Osterweiterung, wachsender Mobilität, Fremdenangst und Globalisierung ist es von zentraler Bedeutung, die Hintergründe der erzwungenen europäischen Bevölkerungsverschiebungen im 20. Jahrhundert zu bearbeiten, um die Zusammenhänge zwischen der eigenen Geschichte und der der europäischen Nachbarn zu verstehen, um Ressentiments abzubauen und Beitrag für ein zukünftiges tolerantes Europa zu schaffen.

### **Ziele des Projekts**

Das Pilotprojekt „The Unwanted“ möchte einen innovativen und vergleichenden Zugang zum Thema Zwangsumsiedlung, Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert und deren Verarbeitung ermöglichen. Es bietet die Chance, Geschichte in ihrer nationalen und ihrer europäischen Dimension interaktiv zu erarbeiten. Die Attraktivität der Lernumgebung für Schüler und Schülerinnen besteht besonders darin, dass im Zentrum persönliche Erfahrungen und Erinnerungen von Menschen stehen, die Umsiedlung, Flucht und Vertreibung selbst erlebt haben oder davon direkt betroffen waren. Geschichte kann somit lebendig und authentisch vermittelt werden.

In einem weiteren Schritt ist eine Öffnung der Thematik im Hinblick auf Menschenrechtserziehung und globales Lernen vorgesehen. Dabei soll eine Brücke zwischen Geschichte und deren Verarbeitung sowie aktuellen Konflikt- und Postkonfliktproblemen in Europa und im globalen

Kontext geschlagen werden. Die erzählten Lebensgeschichten aus der europäischen Geschichte der Zwangsmigrationen geben eindrückliche Beispiele über den Verlust von Rechten, von Land, von Menschen und dem eigenen Heim. Sie bilden wichtiges Anschauungsmaterial und damit einen wichtigen Beitrag für die Menschenrechtsbildung und für ein tolerantes und antirassistisches Zusammenleben im heutigen und zukünftigen Europa und im globalen Kontext.

### **Hauptergebnisse / -produkte des Projekts**

Das Hauptergebnis und gleichzeitig das Hauptprodukt ist eine entwickelte und erprobte internetbasierte Lernumgebung zum Thema Zwangsumsiedlung, Flucht, Vertreibung und Genozid im Europa des 20. Jahrhunderts für Schulen und die politische Bildung.

Ziel im Aufbau der Website ist es, ein selbständiges Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien und aus unterschiedlichen Perspektiven für Schüler und Studenten anzuregen und zu gewährleisten.

Ausgangspunkt und gemeinsame Arbeitsgrundlage ist eine Datenbank des Netzwerks Migration in Europa e.V., die die Ergebnisse aus einem Oral-History-Projekt zum selben Thema präsentiert: Neben Audiofiles von Zeitzeugenerzählungen aus Bosnien, Polen, Deutschland, Griechenland und der Türkei bietet die Datenbank Filmausschnitte, Fotos, Quellen und Materialien, Texte, Presseauschnitte. Diese bereits bestehende Materialsammlung dient als Grundlage für ein internetbasiertes E-Learning-Angebot, das es den Zielgruppen ermöglicht, dezentral an Kursen zum Thema Migration und Flucht in Europa teilzunehmen. Aus didaktischer Sicht wird die Umsetzung nach dem Prinzip des Blended-Learning erfolgen; ein Konzept, das die psychologisch-pädagogischen Potentiale Web-basierter Lernens ausschöpft und sich in der Praxis bereits bewährt hat. Im Mittelpunkt steht bei diesem Ansatz die interaktive Gestaltung der Lernprozesse. Kommunikation zwischen den Lehrenden und Lernenden und zwischen den Lernenden untereinander wird auf verschiedenen Ebenen gezielt für den Unterricht eingesetzt und mit den Möglichkeiten der Neuen Medien realisiert. So ist geplant, das Material nach den neuesten Erkenntnissen der Medienpädagogik aufzuarbeiten und gleichzeitig eine Lernumgebung bereitzustellen, die vielfältige Kommunikationstools zur Verfügung stellt. Technisch wird dies durch ein Learning-Management-System (LMS) ermöglicht, das Kommunikationstools wie Chatrooms, ein internes Mailsystem, Diskussionsforen usw. bereitstellt. Die Lernangebote werden anhand des konkret zur Verfügung stehenden Materials entwickelt, können jedoch jederzeit erweitert und ergänzt werden. Auch ist es jederzeit möglich, neue Lernangebote zu entwickeln und mit geringem technischen Aufwand und Know-How zu integrieren.